

5 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (II)

Aufgabe 1

Hier werden Aussagen aufgegriffen, die im „trivialen Geschichtsbewusstsein“ verbreitet sind und die zugleich in die Mythenbildung um das „Dritte Reich“ eingegangen sind.

- a) Mit der „Brandverordnung“ wurden viele Grundrechte außer Kraft gesetzt und der nationalsozialistische Terror legalisiert.
- b) Durch das Ermächtigungsgesetz wurde der Reichstag entmachtet, die Regierung konnte nun selbst Gesetze verabschieden, die auch von der Verfassung abweichen konnten.
- c) Der „Marsch auf Rom“ war nur eine mediale Inszenierung, nachdem Mussolini bereits die Macht übertragen worden war.
- d) Zur „Volksgemeinschaft“ zählten die Nationalsozialisten nur die Menschen, die der „arischen Rasse“ angehörten; deutsche Juden, Sinti und Roma, körperlich und geistig Behinderte und politische Gegner des Regimes zählten nicht dazu.
- e) Die logistische Bedeutung der Autobahn für das Militär war sehr gering. Kriegsgerät und Mannschaften wurden in der Regel mit der Eisenbahn transportiert.
- f) Die Fremdarbeiter wurden in der Regel zur (Sklaven-)Arbeit in Deutschland gezwungen und diese Arbeit war extrem schlecht entlohnt.
- g) Die Deportationen vollzogen sich in der Regel in aller Öffentlichkeit.
- h) Die allermeisten Österreicher begrüßten jubelnd diesen Schritt.
- i) Durch diesen Vertrag wurde der Kriegsausbruch ermöglicht, Hitler konnte damit zumindest vorläufig die Gefahr eines Zweifrontenkriegs bannen.
- j) Auch wenn manche Details der Verbrechen vor der breiten Öffentlichkeit verborgen werden konnten, waren doch an diesen Verbrechen zahlreiche Menschen beteiligt. Dass dort „schreckliche Dinge“ geschahen, war Allgemeingut.
- k) Die allermeisten Menschen haben diese Nachricht wohl eher aufatmend wahrgenommen.